

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949

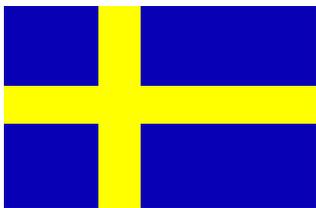


Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



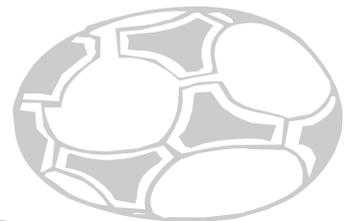
Gehörlosen-Fußballsport



1973

in

Malmö/SWE



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



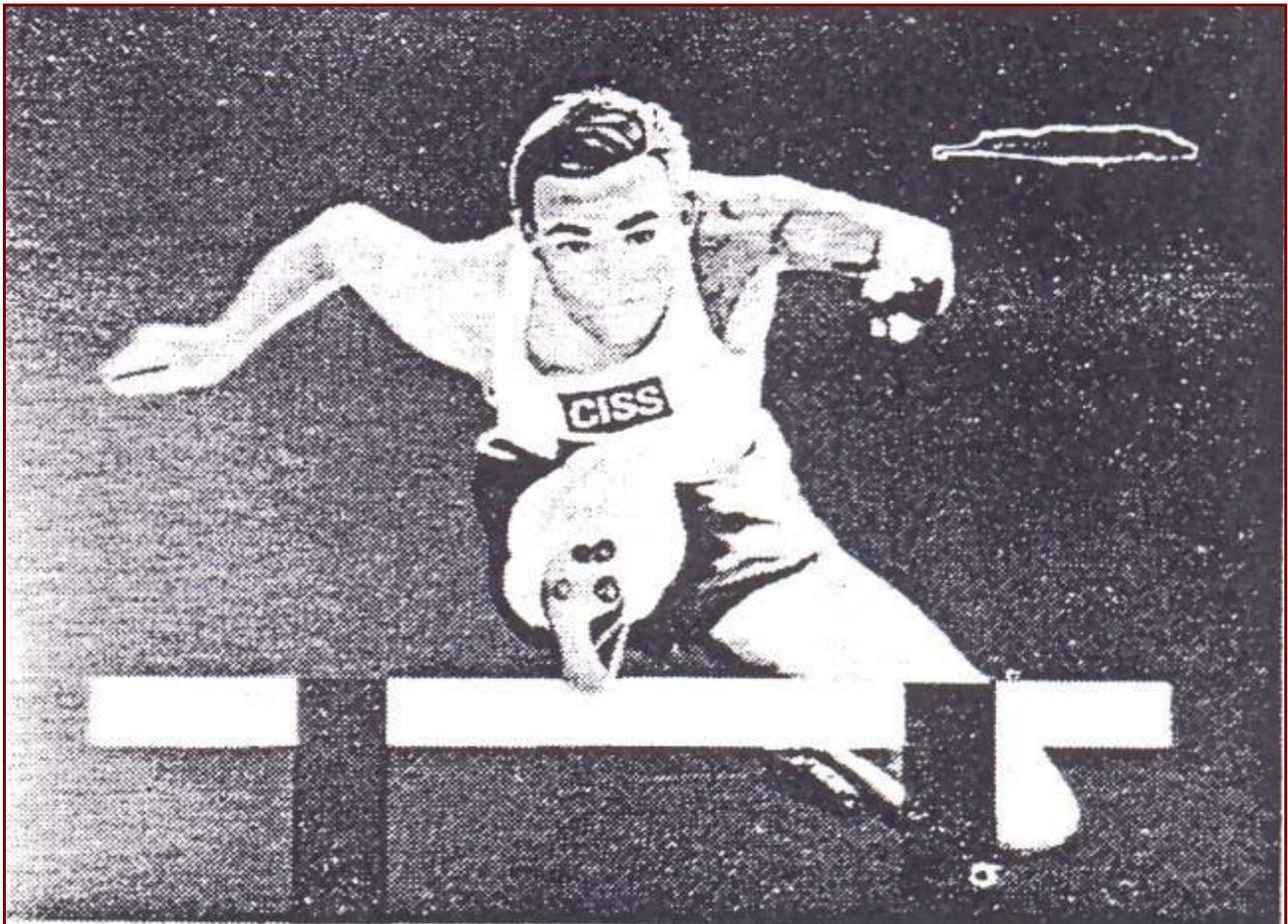
Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



12. Gehörlosen-Weltspiele im Herren-Fußball vom 21. bis 28.07.1973 in Malmö/SWE

Die 12. Weltspiele der Gehörlosen



XIIth WORLD GAMES FOR THE DEAF

21st-28th JULY 1973
MALMÖ · SWEDEN

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



So standen die beiden Deutschland auf dem Rasen des Malmöer Stadion nebeneinander. Vorn die beiden Schwedemädel mit den Länderschildern, dahinter die Mannschaften. Auf der einen Seite Bereitschaft für ein Gespräch unter Schicksalsgenossen und Sportskameraden; auf der anderen Seite betonte „Abgrenzung“, Kühle und Desinteresse. Der Grundvertrag wird es unter diesen Zeichen schwer haben, „menschliche Erleichterungen“ zu schaffen.

Unsere Fußballer kamen mit großen Erwartungen

Die deutsche Gehörlosen-Fußballmannschaft qualifizierte sich mit Siegen über Italien (1:0), die Schweiz (11:0) und Frankreich (5:1) für die Teilnahme am Weltturnier der besten Fußballmannschaften, und in verschiedenen Vorbereitungsspielen zeigte sie gegen starke Gegner hervorragende Leistungen. Kein Wunder, dass nun ganz Deutschland in unserer Fußballmannschaft einen Medaillenaspirenten sah. Bei ein bisschen Glück, etwas weniger Nervosität und mehr Abgebrühtheit hätte es sicher geklappt, doch es zeigte sich wieder, dass der Ball rund ist und die Tagesform entscheidet. Trotzdem, unsere Mannschaft hat gekämpft, jeder hat sein Bestes gegeben, und die Zuschauer sahen durchweg spannende Spiele. 21 Nationalmannschaften bewarben sich um die Teilnahme an den Weltspielen in Malmö. 6 Nationen hatten sich qualifiziert: Jugoslawien als Titelverteidiger und Schweden als Gastgeber brauchten sich nicht qualifizieren. Wenngleich wir mehr erwartet haben, mit dem 5. Platz in der Gesamtrangliste können wir zufrieden sein, denn damit gehören wir immer noch zur Spitzenklasse.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Das Fußballaufgebot: von links: Masseur Negele, Trainer Osadczuk, Rainer Arndt, Bruno Palgan, Jürgen Deichsel, Andreas Klaus, Hans Rausch, Werner Stopinesek, Manfred Larf, Günter Schwarz, Fachwart Alfred Fuchs; kniend: Jalvan Fajczak, Stefan Payer, Reimund Tiss, Helmut Stöhr, Wilfried Posniak, Helfer Boeck, Meyer, Erwin Winkelmann.

Schweden - Deutschland 1:1 (1:1)

Die Spiele gegen Schweden und Rumänien in unserer Gruppe wurden als die entscheidenden für uns angesehen, und die Schweden sahen in unserer Mannschaft den gefährlichsten Konkurrenten um den 1. Platz in unserer Gruppe. Daher kämpften beide Mannschaften in diesem Spiel mit vollem Einsatz. Durch einen Gewitterregen war der Platz sehr nass und aufgeweicht. Nach einer Eckstoßflanke von Klaus erzielte Winkelmann das 1:0 in der 10. Minute Volley aus der Luft, dem aber in der 25. Minute das 1:1 der Schweden folgte. Dieses Schwedentor war zu vermeiden, wenn unser Torwart besser gestanden hätte. Nach einem Pfoßenschuss ging es in die Pause. Deutschland spielte nun überlegen, rannte aber immer wieder in die Abseitsfalle der Schweden, und der penible Linienrichter tat das Seine dazu. Er winkte bei jedem Angriff der Deutschen, auch wenn mal nur die Nasenspitze vorne war. Die deutsche Mannschaft versuchte mit weiträumigem Spiel die Schweden zu überrennen, ihr Torwart zeigte sich aber in Superform, der den Strafraum ganz beherrschte. In der 50. Minute bekam Rausch eine mustergültige Vorlage von Posniak serviert, leider schoss Rausch nur den Torwart an. Auch Derkum versagte, als er allein vor dem Torwart stand. Die Schweden verteidigten das 1:1 mit allen Mitteln, und als Folge davon wurde ihre Nr. 10 vom Platz gestellt. Aber auch jetzt gegen 10 Mann verstanden die deutschen Spieler es nicht, doch noch das Siegtor zu erzielen. 23:9 Freistöße für Deutschland beweisen die Härte der Schweden. Nach dem allgemeinen Spielverlauf hätte die deutsche Mannschaft mindestens 3:1 gewinnen müssen. Beste Spieler waren Schwarz und Stöhr und das Mittelfeld.

Die deutsche Mannschaft: Larf, Berlin; Maier, Freiburg; Stöhr, Ludwigsburg; Schwarz, München; Fajczak, Nürnberg; Payer, Nürnberg; Winkelmann, Würzburg; Posniak, Braunschweig; Klaus, Berlin; Rausch, Heidelberg; Derkum, Köln. 75. Minute Arndt, Hamburg für Rausch.

Torschützen: 1:0 Winkelmann (10. Minute), 1:1 SWE (25. Minute).

Deutschland – Rumänien 0:2 (0:0)

Im zweiten Gruppenspiel musste Deutschland ohne die verletzten Rausch und Fajczak antreten und deshalb umstellen. Auch andere Spieler waren vom Schwedenspiel noch angeschlagen. Rumänien wirkte geschlossener, und die Spieler waren auch ohne Ball ständig in Bewegung. Bei schnellen Angriffen liefen sich die deutschen Spieler immer in der rumänischen Abwehr fest, und trotz mancher guten Chancen verstand es der deutsche Sturm nicht, den Ball im rumänischen Tor unterzubringen. Nach Seitenwechsel steigerten sich die Rumänen, wobei vor allem die beiden Außenstürmer der deutschen Abwehr zu schaffen machten. In der 55. Minute fiel das 1:0 für die Rumänien und 10 Minuten später das 2:0, nachdem Larf einen plazierten Schuss nicht festhalten konnte. Die Deutschen stürmten nun ununterbrochen, leider fehlte ihnen der Vollstrecker. Sie wurden immer nervöser und vergaben dadurch Chancen um Chancen. Mit dem Schlusspfiff war der Traum aus, bei der Vergabe

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



der Goldmedaille ein Wörtchen mitzureden. Die schwache Leistung des Torwartes, der sich durch die torlosen Aktionen des harmlosen Abgriffs, der völlig ideenlos spielte, anstecken ließ, war für die Niederlage ausschlaggebend.

Die deutsche Mannschaft: Larf, Maier, Stöhr, Deichsel (Hamburg), Payer, Derkum, Posniak, Klaus, Winkelmann und Arndt (Hamburg). – 70. Minute Tiss (Braunschweig) für Winkelmann; 80. Minute Palgan (Braunschweig) für Arndt.



von links nach rechts: Schwarz, Larf, Winkelmann, Deichsel, Arndt, Derkum, Maier, Klaus, Stöhr, Payer, Posniak

Deutschland – Holland 9:0 (3:0)

Wie von einer Last befreit, lief nun dieses Spiel. Es gab bei der deutschen Mannschaft herrliche Kombinationen, und schon in der 7. Minute konnte Deutschland durch ein Kopfballdoor von Derkum in Führung gehen. Durch Elfmeter wegen Foul an Derkum erhöhte Rausch auf 2:0, und Klaus erhöhte in einem Alleingang auf 3:0. Es zeigte sich aber wieder, dass die deutsche Mannschaft zu viele Chancen braucht, um ein Tor zu erzielen. In der zweiten Halbzeit steigerten sich die deutschen Spieler. Klaus erzielte noch 3 Tore, Derkum 2 und Rausch steuerte noch ein Tor bei, so dass es zum Schluss 9:0 für Deutschland stand. Die Holländer hatten dem überlegenen Spiel der Deutschen nicht viel entgegensetzen. Sie retteten sich oft in Fouls und verloren ihren Rechtsaußen durch Platzverweis. Beste Spieler waren: Schwarz, Stöhr, Posniak, Derkum, Klaus und Winkelmann.

Die deutsche Mannschaft: Stopinesek (Bremen), Maier, Stöhr, Schwarz, Deichsel, Payer, Tiss, Posniak, Klaus, Rausch und Derkum. – 75. Minute Arndt für Stöhr, Winkelmann für Tiss.

Torschützen: 1:0 Derkum (7. Minute), 2:0 Rausch (? Minute), 3:0, 4:0, 5:0, 6:0, Klaus (? Minute), 7:0, 8:0 Derkum (? Minute), 9:0 Rausch (? Minute).

Deutschland – England 1:1 (0:1) nach Verlängerung 1:1, Elfmeterschießen 5:4

Bei diesem letzten Spiel ging es um den 5. Platz der Gesamtrangliste, und hier wollten beide Mannschaften unbedingt siegen. Es ist dies das erste Spiel überhaupt gegen England. Wir glaubten anfangs, dass wir die Engländer auch spielend schaffen, aber in den ersten 10 Minuten merkten wir, dass die Engländer auch eine gute Mannschaft haben, die besonders im Kopfball sehr stark ist. Ihre

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Spieler liefen sich immer wieder frei und boten sich an. Das 1:0 für England fiel in der 40. Minute nach einem Fehlpass von Maier. Stopinesek war gegen diesen Schuss machtlos. In der zweiten Halbzeit spielten wir mit Winkelmann, und es wurde nun flach gespielt. Trotzdem waren beide Mannschaften gleich stark. In der 55. Minute gab der Schiedsrichter für die deutsche Mannschaft einen Elfmeter wegen Handspiels im Strafraum, den Derkum sicher verwandelte. Nun wurde es spannend. 2 Pfofenschüsse für Deutschland brachten nichts ein. In der 80. Minute verschoss Derkum sogar einen Elfmeter, der nach einem Foul an Klaus verhängt wurde. Noch ein Innenlanttentreffer durch Kopfball von Derkum und mit 1:1 Toren wurde das Spiel regulär beendet. In der 2x15 Minuten Verlängerung waren die Deutschen zwar überlegen, aber ein Tor wollte nicht fallen, so dass das Elfmeterschießen entscheiden musste. Hier schoss Deutschland 5 Tore, während England nur 4 Tore unterbrachte. Kampf und Tempo wurden in diesem Spiel groß geschrieben, und trotzdem war es sehr fair. Deutschland errang damit den 5. Platz in der Rangliste dieses Fußball-Weltturniers. Die deutsche Mannschaft: Stopinesek, Maier, Stöhr, Schwarz, Deichsel, Tiss, Posniak, Klaus, Rausch und Derkum. – 46. Minute Winkelmann für Tiss.

Torschützen: 0:1 ENG (40. Minute), 1:1 Derkum (55. Minute Foulelfmeter); Elfmeterschiessen?

Verfasser: DGS – Verbandssportwart Alfred Fuchs, München

Oswald Osadczuk als Fußballtrainer meint: Die deutsche Gehörlosen-Fußballmannschaft hinterließ beim Weltturnier in Malmö einen guten Eindruck. Spielerisch konnte sie überzeugen. Ihr fehlte einfach das Glück. Es traten aber auch Schwächen auf, die ins Auge gingen. In der Abwehr wurden oft unkonsequent gedeckt, und ungewohnt viele Fehlpässe und Fehlschläge kamen vor. Das Mittelfeld war im Angriff stärker als in der Abwehr und der Sturm, der in jedem Spiel torreife Situationen herauspielte, versagte total im Ausnutzen der Torgelegenheiten. Es soll nicht überheblich klingen, wenn ich die Feststellung treffe: wir hätten alle 4 Spiele gewinnen können. Am schlimmsten traf uns das Gegentor zum 1:1 der Schweden. Dieses Tor versperrte und den Weg ins Finale. Ich danke der Mannschaft für ihren Einsatz und die gute Kameradschaft.



Siegerliste von Malmö (Fortsetzung)

In der Oktober-Sportbeilage haben wir die Siegerlisten verschiedener Sportgebiete veröffentlicht, welche bei den Weltspielen der Gehörlosen auf dem Programm standen. Es war ganz unmöglich alle Sportarten auf einmal zu veröffentlichen. Das hat einige Sportfans auf den Gedanken gebracht, dass gerade ihre Sportart weniger hoch bewertet wurde, weil die Ergebnisse nicht veröffentlicht wurden. Warum so tierisch ernst? Alle Siegereggebnisse haben wir ermittelt und sie kommen eben nach und nach, denn aus der Sportbeilage soll nicht eine „Siegerliste“ werden. Heute finden die Sportler die restlichen Ergebnisse aus den Sportarten, welche noch nicht abgedruckt wurden. Es bleiben dann noch diejenigen, an denen die Bundesrepublik nicht teilgenommen hat (Volleyball, Basketball und Ringen). Damit wären alle Ergebnisse, denn auch die letztern kommen noch zum Abdruck, bekannt und unsere Sportfreunde haben eine Dokumentation über alle Sportereignisse der Gehörlosen-Weltspiele 1973 in Malmö.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Fußball

Gruppe A	Tore	Gruppe B	Tore
England – Argentinien	4 : 1	Schweden – Deutschland	1 : 1
Sowjetunion – Jugoslawien	2 : 1	Rumänien – Holland	2 : 1
Sowjetunion – Argentinien	7 : 0	Schweden – Holland	4 : 0
England – Jugoslawien	0 : 3	Rumänien – Deutschland	2 : 0
Sowjetunion – England	2 : 0	Schweden – Rumänien	1 : 0
Jugoslawien – Argentinien	2 : 0	Deutschland – Holland	9 : 0

Tabelle

Gruppe A	Tore	Punkte	Gruppe B	Tore	Punkte
1. Sowjetunion	11 : 1	6 : 0	1. Schweden	6 : 1	5 : 1
2. Jugoslawien	6 : 2	4 : 2	2. Rumänien	4 : 2	4 : 2
3. England	4 : 7	2 : 4	3. Deutschland	10 : 3	3 : 3
4. Argentinien	1 : 13	0 : 6	4. Holland	1 : 15	0 : 6

Finale

Endspiel:	Sowjetunion – Schweden	4 : 2
3. Platz:	Jugoslawien – Rumänien	3 : 1 (1 : 1) nach Verlängerung
5. Platz:	Deutschland – England	1 : 1 (0 : 1, 1 : 1) nach Verlängerung, Elfmeterschießen 5 : 4 für Deutschland
7. Platz:	Holland – Argentinien	2 : 1



MALMÖ - 1973

Endstand

1. Sowjetunion, 2. Schweden, 3. Jugoslawien, 4. Rumänien,
5. Deutschland, 6. England, 7. Holland, 8. Argentinien

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 17/1973